



U15-Auswahl trotz guter Leistung nur 12.

Titelstory

Die U-15 Landesauswahl des SHFV kehrt von einem spannenden DFB-Sichtungsturnier (ehemals Länderpokal) in Duisburg mit einem am Ende punktemäßig ernüchternden Ergebnis zurück. Der gebotene Einsatz und die Spielanlage des Teams ließen aber in keiner Weise zu wünschen übrig, sondern die Auswahl Schleswig-Holsteins präsentierte sich diesbezüglich sehr ansprechend. Das zeigte alleine das Auftaktspiel, in dem die U16-Nationalmannschaft Aserbaidschans überzeugend mit 1:0 durch ein Tor von Julius Alt besiegt werden konnte. Nach diesem nicht zu erwartenden Ergebnis im ersten Spiel war die Erwartungshaltung bei allen Beteiligten für den weiteren Turnierverlauf sehr groß. Im zweiten Spiel gab es nach einer 1:0-Führung, die erneut Julius Alt erzielte, gegen die starke Auswahl Hessens doch noch den Ausgleich. Danach war die Mannschaft mit vier Punkten aus zwei Spielen punktgleich mit dem Tabellenführer (Mittelrhein) und hatte sich eine gute Ausgangsposition erarbeitet. Nach dem freien Tag, den die Mannschaft im Bottroper Movie Park verbrachte, ging es gegen die Auswahl des Südwestens. Trotz der besten Turnierleistung verlor man dieses Spiel äußerst unglücklich mit 2:1. Ein nicht gegebenes Tor (vermeintlich Abseits) sowie das Auslassen bester Möglichkeiten führte

schließlich zu einer großen Enttäuschung. Torschütze war der zum FSV Mainz wechselnde Ilker Yüksel in seinem vorletzten Spiel für die SHFV-Auswahl. Es ging somit im letzten Spiel gegen Bremen nicht mehr um die möglichen vorderen Plätze, sondern nur noch darum, nicht ganz in den Tabellenkeller zu rutschen. Ein Start nach Maß brachte bereits nach 10 Minuten eine 2:0 Führung. Torschützen waren Maurice Knutzen und Jannes Vollert jeweils auf Vorlage von Malek Fakhoury. Danach allerdings übernahmen die Bremer unverständlicherweise das Kommando auf dem Platz und könnten noch vor der Pause den Anschlusstreffer erzielen. Die zweite Hälfte war dann eine reine Abwehrschlacht, allerdings mit nicht zufriedenstellendem Ende: Die Bremer konnten nach einer Standardsitu-

ation kurz vor Schluss doch noch den Ausgleich erzielen, so dass diese Spiel letztendlich 2:2 endete.

Sowohl die Mannschaft als auch die Trainer hatten vor Turnierbeginn eine bessere Platzierung erwartet, die spielerische Leistung wurde jedoch von allen Beobachtern hoch gelobt, so dass die Sichter des DFB, darunter so bekannte Namen wie der ehemalige HSV-Profi und Trainer des VfB Lübeck, Stefan Böger, U18-Trainer und Ex-Freiburg-Coach Markus Sorg, sowie U17-Trainer und Ex-Coach von Holstein Kiel, Christian Wück, doch noch eine überaus positive Nachricht für den SHFV-Tross bereit hielten. Es werden demnächst vier Spieler weitere Talentfördermaßnahmen im Rahmen von DFB-Lehrgängen und hoffentlich auch Länderspielen erhalten. Es sind im Einzelnen: der Tor-

hüter Phillip Menzel von Holstein Kiel, sowie die Feldspieler Ersin Zehir (VfB Lübeck), Tom Baller (Holstein Kiel) sowie der zu Werder Bremen wechselnde Jannes Vollert. „Die Nominierungen dieser Spieler sind für und alle ein großer Erfolg“, sagte Verbandssportlehrer Michael Pruß am Ende des Sichtungsturniers. „Und auch wenn wir nach starkem Beginn am Ende nicht die Punkte und Platzierung wie eigentlich erwartet geholt haben, war das spielerische Auftreten der Mannschaft absolut in Ordnung“, so Pruß abschließend. Zusammen mit den Auswahlen aus Südbaden und Westfalen landete das SHFV-Team am Ende auf Rang zwölf von insgesamt 22 Teams (21 Landesverbände plus die Gäste aus Aserbaidschan). Sieger wurde die Auswahl Mittelheins.

MP



Die U15-Auswahl des SHFV belegte beim DFB-Sichtungsturnier 2013 in Duisburg den zwölften Platz.

Förderlehrgang für Schiedsrichterinnen in Berlin

Hanna Koch, Schiedsrichterin der Frauen-SH-Liga vom SV Peissen, nahm auf Einladung des Berliner Fußballverbandes an einem Förderlehrgang in Berlin Wannsee teil. Für das SHFV-Magazin schildert sie ihre Eindrücke:

Nach der Begrüßungsrunde am Freitagabend begann der Lehrgang, zu dem insgesamt über 40 Schiedsrichterinnen aus ganz Deutschland angereist waren, mit dem Thema "Strategische Kommunikation". Hierzu haben wir einige Übungen zur Körpersprache, Körperbeherrschung sowie Partner-Vertrauens-Übungen durchgeführt.

Am Samstag ging es nach dem Frühstück auf die Aschenbahn, um dort die Laufprüfung zu absolvieren. Nachdem wir uns von dieser Anstrengung erholt hatten, wurden wir in Gruppen aufgeteilt und führten am Nach-

mittag eine Spielbeobachtung der Herren-Berlinliga bei der Partie Berliner SC gegen SC Gatow durch. Dieses Spiel fand unter der Leitung von Bundesliga-Schiedsrichterin und Fifa-Assistentin Katrin Rafalski statt, die eigens für den Lehrgang aus Hessen angereist war.

Der Schwerpunkt meiner Arbeitsgruppe lag auf Mimik und Gestik des Schiedsrichter-Teams bei der Verständigung untereinander während des Spiels. Hierbei wurde deutlich, dass es viele für die Spieler nicht sichtbare Zeichen unter den Schiedsrichterinnen gab. Insbesondere der ständige Blickkontakt, ein freundliches Lächeln, ein Nicken oder ein „Daumen hoch“ waren zu bemerken. Im Anschluss an das Spiel trugen wir unsere Ergebnisse zusammen und machten mit Katrin eine ge-

meinschaftliche Auswertung des Spiels.

Am Sonntag gab es einen freiwilligen Regeltest, den ich erfolgreich absolvierte, gefolgt von einem Koordinationstraining in der anliegenden Sporthalle.

Zum Abschluss endete der Lehrgang mit einer Feedbackrunde und einem gemütlichen Beieinandersitzen zum Mittagessen.

Rückblickend war es für mich bemerkenswert, wie normal der persönliche Umgang auch mit einer langjährigen Bundesliga-Schiedsrichterin sein kann, die ohne Vorbehalte alle möglichen Fragen der Lehrgangsteilnehmerinnen beantwortete. Außerdem hat mir der Austausch mit den anderen Schiedsrichterinnen viel Spaß bereitet, die mir dabei einen Einblick in das Schiedsrichterwesen der anderen Landesverbände geben konnten.

meinschaftliche Auswertung des Spiels.

Am Sonntag gab es einen freiwilligen Regeltest, den ich erfolgreich absolvierte, gefolgt von einem Koordinationstraining in der anliegenden Sporthalle.

Zum Abschluss endete der Lehrgang mit einer Feedbackrunde und einem gemütlichen Beieinandersitzen zum Mittagessen.

Rückblickend war es für mich bemerkenswert, wie normal der persönliche Umgang auch mit einer langjährigen Bundesliga-Schiedsrichterin sein kann, die ohne Vorbehalte alle möglichen Fragen der Lehrgangsteilnehmerinnen beantwortete. Außerdem hat mir der Austausch mit den anderen Schiedsrichterinnen viel Spaß bereitet, die mir dabei einen Einblick in das Schiedsrichterwesen der anderen Landesverbände geben konnten.

HK



Hanna Koch (1. Reihe rechts) beim Lehrgang in Berlin.

Nicole Maschmann vom Großenasper SV erhält Frauenehrenamtspreis

Nicole Maschmann begann mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Jahre 2008 und übernahm sofort die zeitintensive und herausfordernde Tätigkeit der Jugendobfrau. In dieser Funktion zeichnet sie verantwortlich für den gesamten Trainings- und Spielbetrieb, ist Ansprechpartner der Trainer

und Betreuer und nimmt die Interessen der Jugendabteilung gegenüber dem Vereinsvorstand wahr. Dies alles bewältigt Nicole Maschmann neben ihrer Erwerbstätigkeit und einer Familie mit zwei Kindern.

Besonders stolz kann der Verein darauf sein, dass dank der großartigen Einsatzbe-

reitschaft von Nicole Maschmann zwischenzeitlich Mannschaften aus allen Jugendaltersklassen am Spielbetrieb teilnahmen und sogar eine Mädchenmannschaft aufgebaut wurde. Der Verein verfügt derzeit über zehn Jugendmannschaften. Wie selbstverständlich obliegt Nicole Maschmann auch die organisatorische Leitung der Jugendturniere, der Ausflüge und der Zeltlager. Aber auch die Würdigung und Anerkennung der Arbeit ihrer Trainer und Betreuer liegt ihr sehr am Herzen und für diese organisiert sie jedes Jahr eine „Überschungs-tour“.

Wie so oft im Ehrenamt, wenn man gute Arbeit leistet, wird man bald gefragt, ob man auch noch eine weitere Aufgabe übernehmen kann. So auch bei Nicole Maschmann, denn neben ihrer Auf-

gaben als Jugendobfrau wurde sie im Jahre 2010 auch Fußballobfrau und dadurch wurde sie „Chefin“ der gesamten Fußballabteilung des Großenasper SV und organisiert zusätzlich den Spiel- und Trainingsbetrieb für weitere 4 Herrenmannschaften.

Auch die Integration von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit Migrationshintergrund setzt sie erfolgreich in der Jugendabteilung um. Ferner ist es ihr für die Herrenmannschaften gelungen, junge Asylbewerber im Verein aufzunehmen und sie mit Fußballschuhen und Trainingsanzügen auszustatten.

Für ihren beispielhaften herausragenden Einsatz hat der SHFV Nicole Maschmann mit der Goldenen Leistungsnadel und dem Frauenehrenamtspreis ausgezeichnet.



Ausgezeichnet: Nicole Maschmann wird von Hannelore Ratzeburg (DFB-Vizepräsidentin, li.) und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Kooperation zwischen Universität und Verband

Bereits zum vierten Mal erhielten auch in diesem Jahr Studenten der CAU in Kiel wieder die Möglichkeit, im Rahmen ihres Sportstudiums die Ausbildung zum Fußballtrainer-C-Lizenz zu absolvieren.

Damit fand die Kooperation zwischen dem SHFV unter der Federführung des 1. Vizepräsidenten, Gerhard Schröder, der für die Qualifizierung verantwortlich zeichnet, und Frank Schlichting, Diplom-Pädagoge an der CAU, seine erfolgreiche Fortsetzung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer studieren an der CAU das Fach Sport und haben alle als Spielerin bzw. Spieler einen direkten Bezug zum Fußball. Unter der Leitung des SHFV-Verbandsportlehrers, Michael Prus, fanden im letzten Wintersemester wieder jeweils am



Im praktischen Teil der Trainerausbildung kommen die Absolventen der Trainerausbildung auch selbst ins Schwitzen.

Freitag an der CAU die praktischen und theoretischen Einheiten statt. Insgesamt hatten die Studenten 120

Lerneinheiten abzudecken, bevor sie Ende des Sommersemesters kürzlich in Malente nach einer 3-tägigen Prüfung die C-Lizenz in den Händen hielten.

Für die Studenten war es eine großartige Möglichkeit, schon während des Studiums eine Trainerausbildung absolvieren zu können. Bis auf die Prüfungsgebühren entstanden den Teilnehmern keine Kosten. Der SHFV hofft, mit dieser Maßnahme schon frühzeitig qualifizierte junge Trainer an sich binden zu können.

Fußball und Universität - ein gelungenes Kooperationsprojekt, das auf jeden Fall fortgesetzt werden soll! Der DFB hat diese Steilvorlage gerne aufgegriffen und reagiert:

Um den Wandel der sportwissenschaftlichen Lehre an den Hochschulen im Rahmen der Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen Rechnung zu tragen, hat sich der DFB mit der Kommission Fußball der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) auf eine bindende Empfehlung an alle deutschen Hochschulen verständigt. In der gemeinsamen Empfehlung heißt es: „In den sportwissenschaftlichen Studiengängen zahlreicher Hochschulen werden Theorie und Praxis des Fußballs sowie die

notwendigen sportwissenschaftlichen Grundlagen in umfangreicher Weise vermittelt. Daher ist es nur konsequent, dieses Ausbildungspotential auch für die Lizenzierung von Fußballtrainern zu berücksichtigen.“

Es bedurfte also einer Orientierung, in welchem Ausmaß die Ausbildung eines Sportstudiums an der Universität auf eine DFB-Trainerlizenz finden sollte.

Vor diesem Hintergrund haben sich der DFB und die Kommission Fußball der Sportwissenschaft auf folgende Empfehlung verständigt: „Universitäten sind berechtigt, erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen sportwissenschaftlicher Studiengänge für die Vergabe entsprechender Lizenzen bzw. für die Zugangsberechtigung zu verkürzten Lizenzlehrgängen des DFB bzw. seiner Landesverbände vorzuschlagen. Voraussetzung für den direkten Zugang zum Prüfungslehrgang C-Trainer Breitenfußball ist, dass die universitäre Ausbildung im Bereich Fußball von einem Inhaber der C-Lizenz-Leistungsfußball durchgeführt wird.“ Bei Anrechnungen für die C-Lizenz-Leistungsfußball ist Voraussetzung, dass



Gerhard Schröder.

die fußballspezifische Ausbildung von einem Hochschuldozenten mit mindestens einer A-Trainer-Lizenz des DFB durchgeführt wird. Die qualifizierte fußballspezifische Ausbildung kann somit bereits im Studiengang des Sportsstudiums erfolgen, lediglich die Prüfungen zur C-Lizenz müssen weiterhin in Malente vom Prüfungsausschuss des SHFV abgenommen werden.

Es wäre sicherlich für alle an einer Trainer-Ausbildung interessierten Studentinnen und Studenten von großem Interesse, dass die Universität die Steilvorlage auch aufnimmt und diese fußballspezifische Ausbildung im Rahmen des Sportstudiums auch anbietet.

GERHARD SCHRÖDER
1. VIZEPRÄSIDENT SHFV

Öffnungszeiten der SHFV-Passsstelle

Die Passsstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ist vom **1. Juli bis zum 13. September 2013**

wegen dringender Passbearbeitungen mittwochs geschlossen. An diesen Tagen ist auch eine telefonische Kontaktierung der Passsstelle nicht möglich.

An allen übrigen Wochentagen erreichen Sie uns zu den bekannten Öffnungszeiten:

Montags, dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Allen Betroffenen unserer eingeschränkten Geschäftszeiten danken wir schon heute für Ihr Verständnis.

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Institut für Sportwissenschaft

PROVINZIAL Partner des SHFV



80. Geburtstag von Walter Otto



KfV Stormarn

Am 8. Juli 1933 wurde Walter Otto in seinem Elternhaus in Lütjensee in der Hamburger Straße geboren. Am Montag vergangener Woche feierte er seinen 80. Geburtstag. Und nur einen Steinwurf entfernt von seinem Geburtshaus. „Neben-an bin ich groß geworden“, äußerte Walter Otto und zeigt aus seinem Wohnzimmer zum Nebenhaus. Otto ist ein echter Lütjenseer, mit Leib und Seele.

Im Jahr 1946 trat er dem TSV Lütjensee bei, dem er heute noch treu ist und sogar als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins leitet. Der Fußballsparte hat er sich angeschlossen, aber „ein großer Fußballer war ich nie“, gibt Otto zu. Dennoch war seine Tasche stets gepackt und wenn mal jemand fehlte, war er zur Stelle. Ohnehin sah Walter Otto seine Qualitäten mehr im organisatorischen Bereich. Diese sind bis heute erhalten geblieben. So ist er immer noch aktiv mit von der Partie, wenn es um die Organisation von Festivitäten geht. Aktuelles Beispiel ist das Sommerfest des TSV Lütjensee.

Im Jahr 1957 wurde Otto in den TSV-Vorstand gewählt – als Kassenwart. Im Jahr 1990 wurde er Obmann und seit nunmehr 23 Jahre ist er für den TSV verantwortlich.

Auch dem Kreisfußballverband stand Otto zur Seite. Von 1960 bis 2005 leitete er im Jugendausschuss die F-Jugend Staffeln. Von 1970 bis zum heutigen Tag sitzt er im Kreisgericht. Die bisher größte Auszeichnung erhielt Otto im Jahr 2002 vom damaligen Schleswig-Holsteinischen Innenminister



Runder Geburtstag: Walter Otto und seine Ehefrau Rita freuten sich über die zahlreichen Gratulanten zum 80. Geburtstag

Klaus Buß: die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“.

Auch politisch hat sich Otto für seine Gemeinde eingesetzt. Von 1970 bis 2005 war er im Gemeinderat und dort Vorsitzender des Bauausschusses.

Auch als Rentner (seit 1965) widmet sich Walter Otto ganz dem TSV Lütjensee. Manchmal auch ein wenig zum Missfallen seiner Frau Rita, die lieber etwas häufiger mit ihrem Ehemann auch etwas außerhalb des Vereinslebens unternehmen würde. Trotzdem gab es auch immer wieder Platz für einen angemessenen Urlaub mit der Familie. Das soll auch so bleiben, wobei das Bergsteigen im Alter nun doch etwas zurück stecken muss, wie Walter Otto eingestehen muss. Dieses Jahr geht es deshalb im Spätsommer wieder nach Portugal, an die Algarve.

Letzten Montag, am 8. Juli 2013, wurde erst einmal kräftig gefeiert, denn auch das Feiern liegt Walter Otto. Im August kommt zudem

noch die große Familienfeier im Forsthaus Seebergen, mit der ganzen Familie versteht sich. Vergangene Wo-

che begrüßte Walter Otto in seinem „Elternhaus“ zudem die besten und engsten Freunde. **KU**

Steckbrief

Sven Bockmeyer
(KfV Schleswig-Flensburg)



S. Bockmeyer

Funktion:	Im Jugendausschuss, angehender Jugendobmann!
ehrenamtlich tätig seit:	2011
Verein:	FC Geest 09
Wohnort:	Kropp
Alter:	47 Jahre
Familienstand:	Verheiratet
Beruf:	Soldat a.D., Ex-Tornadopilot
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	In der C-Jugend mit Schleswig 06 den 3. Platz bei der Landesmeisterschaft in Malente.
Hobbys:	Fußball und Pferdesport
Lebensmotto:	Geht nicht, gibt's nicht!
Liebingsurlaubziel:	Norwegen
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Frau und Sohn und einen Fußball
Liebingsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Uwe Seeler
Bestes Spiel live erlebt:	Als 8-jähriger HSV - Düsseldorf 2:1, kein Tor gesehen weil alles vor mir aufsprang wenn der Ball in Tornähe kam. Aber toll!
Wen würdest du gern einmal treffen:	Uli Hoeneß
Wer wird Frauen-Europameister:	Deutschland
Wünsche für 2013:	Im Moment keine, es kann bleiben, wie es ist!

7. Lübecker Grundschulturnier



KfV Lübeck

Am 12. Juni um 9 Uhr wurden bei herrlichem Wetter 12 Grundschulmannschaften mit ihren Lehrern und Betreuern auf dem Sportplatz Koggenweg in Lübeck-Buntekuh durch den Veranstalter Herbert Janke (KfV Lübeck) begrüßt. Nach Übergabe der Turnierunterlagen wurde der Spielbetrieb in den Gruppen begonnen. In Gruppe A spielten: die Paul-Klee-Schule 1, die Schule am Stadtpark 1, die Kalanderschule schwarz sowie die Schule Utkiek. Gruppe B bestand aus der Schule am Koggenweg 1, der Schule Grönauer Baum, der Kaland-

schule blau und der Schule am Stadtpark 2. In der Gruppe C spielten schließlich die Paul-Klee-Schule 2, die Gottward-Kühl-Schule, die Schule Roter Hahn und die Schule am Koggenweg 2 um das Weiterkommen.

In den einzelnen Gruppen Staffeln spielte jeder gegen je-

den und nach insgesamt 18 Spielen a standen die Gruppensieger fest. Diese lauteten: Paul-Klee-Schule 1, Schule Grönauer Baum und Paul-Klee-Schule 2. In den Spielen wurde mit großem Einsatz aber stets fair gekämpft. Auch Zweikämpfe kamen nicht zu kurz, aber die

Spieler sind gut miteinander umgegangen. Die Jungschiedsrichter mussten kaum eingreifen. Von den neutralen Zuschauern wurde vermerkt, dass alle Jugendspiele so fair sein müssten. Erfreulich war auch, dass in den Mannschaften mehrere Mädchen erfolgreich zum Einsatz kamen. Nach den drei Spielen der Hauptrunde stand die Paul-Klee-Schule 1 schließlich als Sieger fest. Zum Abschluss erfolgte die Siegerehrung und jede Mannschaft bekam einen Spielball als Präsent. Danach erfolgte unter tosenden Beifall aller Mannschaften und der Zuschauer die Übergabe des Wanderpokals. **HK/HJ**



Herbert Janke eröffnet das 7. Lübecker Grundschulturnier.

Zweiter Anwarterlehrgang im KfV Lübeck



KfV Lübeck

Auf Grund der hohen Nachfrage bei den Vereinen durch den neuen § 9 der Spielordnung bietet der Kreisschiedsrichterausschuss Lübeck vom 24. bis

29. Juli einen weiteren Anwarterlehrgang an. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer-Schiedsrichtervereinigung, zu der seit vielen Jahren eine Freundschaft besteht, angeboten. An den Lehrgangstagen werden die Schiedsrich-

ter intensiv auf ihre kommende Aufgabe vorbereitet. Dies wird auch anhand von Spielbeobachtungen erfolgen. Auch auswärtige Schiedsrichteranwälte können natürlich nach Rücksprache mit den entsprechenden Kreisschieds-

richterausschüssen gerne am Anwarterlehrgang teilnehmen. Einige Plätze sind noch frei. Nähere Informationen gibt es beim Kreisschiedsrichterobmann des KfV Lübeck, Herrn Boris Hoffmann, unter 0151-12764541. **HK/TD**

Neuausrichtung im Kreisjugendausschuss



KfV SL-Flensburg

Auf dem Verbandstag des KfV Schleswig-Flensburg im Mai 2013 wurde den Delegierten die Neuausrichtung des KJA, mit Blick auf einen künftigen Gesamt-Spielausschuss, vorgestellt. Für die Belange der Junioren werden in diesem Ausschuss später einmal hauptsächlich zwei Beisitzer tätig werden. Mit dem Saisonstart 2013/2014 wird in allen Staffeln der A- bis C-Junioren im Kreis der Spielbericht Online eingeführt, somit kann die Anzahl der Staffelleiter klein gehalten werden – künftig werden nur noch je ein Staffelleiter für die A- bis C-Jugend, einer für die D- und E-Jugend, sowie jeweils ein Spielleiter für

die „Kleinen“ (F- und G-Jugend) im Norden des Kreises sowie einer im Süden des Kreises benötigt.

Weiterhin wird ein Beisitzer ausschließlich für sämtliche Pokalspiele aller Altersklassen aktiv sein, ein weiterer Beisitzer wird für die Organisation und Durchführung der kompletten Hallenrunde Junioren verantwortlich sein, ein weiterer schließlich wird die Anträge auf vorzeitige Freigabe von Junioren und Juniorinnen für die Senioren (pro Saison etwa 200 Anträge) zu bearbeiten haben. Der Vorsitzende des Ausschusses hat neben der Durchführung von Arbeitstagen, Kurzschulungen, Ausschusssitzungen den Kreis auf diversen Sitzungen nach außen zu vertreten, bis

hin zur Teilnahme an den Beiratssitzungen des Verbandes in Kiel. Zusätzlich ist er für sämtliche Rechtsfragen der richtige Ansprechpartner, und vertritt die Jugend im Vorstand des KfV.

Die Hauptlast der täglichen Arbeit ist durch die beiden Staffelleiter der Feldserie (A- bis E-Jugend) zu bewältigen, sie hat jedoch auch viele Vorteile, weil so die Bearbeitung in wenigen Händen liegt, immer zügig reagiert werden kann, und eine gerechte Behandlung in allen Altersklassen für alle Vereine gewährleistet ist.

Für anfallende Vergehen im Jugendbereich wird wie gehabt ein Beisitzer des Kreisgerichts der Jugend zugeteilt, der hier möglichst zeitnah die Feldverweise und

andere Verstöße gegen die Fußballregeln bearbeiten wird.

Mit diesem Personal geht der KJA in die Spielzeit 2013/2014: Staffelleiter A-, B-, C-Jugend: Ulrich Weger; Staffelleiter D- und E-Jugend: Alwin Henter; Staffelleiter F- und G-Jugend: Bereich Nord: Wiebke Först, Bereich Süd: Sven Bockmeyer; Spielleiter Pokal: Norbert Liebenow; Spielleiter Hallenrunde: Reinhard Jacobsen; zuständig für Freigaben: Heinz Marx; Jugendrichter: Stefan Boisen; Vorsitzender des Ausschusses: Peter Feuerschütz.

Der Kreisjugendausschuss fühlt sich in dieser Besetzung gut aufgestellt und gerüstet für die mannigfachen und vielfältigen Aufgaben der Spielzeit 2013/2014! **PF**

„SH kickt fair“-Turnier in Böklund



KfV SL-Flensburg

Bei annehmbarem Fußballwetter wurde am ersten Ferienwochenende traditionsgemäß der „Böklunder Cup“ ausgespielt. Bei diesem Kleinfeldturnier für E- und D-Jugendmannschaften legen die Organisatoren darauf Wert, dass aus möglichst vielen Kreisfußballverbänden Schleswig-Holsteins Mannschaften anwesend sind. In einem Jeder-gegen-Jeden-Modus werden dann über zwei Tage die Titelträger und die fairsten Mannschaften ausgespielt, wobei viele Mannschaften auch schon am „Zeugnis-tag“ direkt anreisen und mit ihren Wohnwagen, -mobilen und Zelten eine regelrechte Zeltstadt errichten. Am Samstag ging es dann mit dem Turnier los und bis zur Mittagspause hatten sich schon einige Mannschaften ihren Favoritenstatus erspielt. Bei der E-Ju-



Den Fairnesspreis und einen Satz „SH kickt fair“-Shirts gewannen die Mädchen des SC Kaköhl.

gend war es der TSV Kronshagen, der mit 9 Punkten und 18:0 Toren in die erste Pause ging, bei der D-Jugend waren es der TV Gut-Heil Wrist und der TuS Rottenhof, die ihre Gegner bis dahin schon relativ klar besiegt hatten.

Bis zum gemeinsamen Abendbrot blieben die bereits genannten Mannschaften weiterhin unge-

schlagen, in der E-Jugend gesellte sich der TSV Böklund I zum Favoritenkreis hinzu.

Der Abend wurde durch ein Lagerfeuer, Stockbrot grillen und sportfachliche Gespräche der Trainer geprägt; einige Spieler tanzten auch ausgelassen in der Turnhalle zu lauter Wunschmusik.

Am Sonntag gab es weni-

ge Überraschungen, so dass sich im Rennen um den Wanderpokal bei der E-Jugend der TSV Kronshagen und bei der D-Jugend der TV Gut-Heil Wrist durchsetzen.

Spannender war da der Wettstreit um die Fair-Play-Wanderpokale mit Sachpreisen! Diese werden vergeben, indem die eingesetzten Schiedsrichter für jede Mannschaft bei jedem Spiel Schulnoten vergeben. Dabei ist die Fairness der Mannschaft, des Trainers und des Anhangs ausschlaggebend. Hier freuten sich bei der E-Jugend die Mannschaft von Rot-Schwarz Kiel am Ende über den Wanderpokal und die zehn gespendeten Eintrittskarten für den Freizeitpark „Tolk-Schau“. Über den Pokal und gespendete T-Shirts des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes jubelten die Mädchen des SC Kaköhl, die in Böklund bei den Jungs mitspielen. **TH**

Young-Stars-Ehrenamtspreis des SHFV



KfV Plön

Auch an den Kreisfußballverband Plön ist der SHFV herantreten, seine Vereine aufzufordern, nach Kandidaten für diesen neugeschaffenen Young-Stars-Ehrenamtspreis Ausschau zu halten. Aus vier Bewerbungen ist Meik Tobias Bier vom TSV Germania Ascheberg dem SHFV als Kreisvertreter gemeldet worden. Meik Tobias Bier (21) ist schon als 16-jähriger in die Jugendarbeit des TSV eingestiegen. Als Trainer C-Schein-Inhaber (Breitensport) hat er von Beginn an die Trainingseinheiten bei den Jüngsten begleitet und schließlich selbststän-



Meik Tobias Bier wurde vom KfV Plön für den Young-Stars-Ehrenamtspreis des SHFV vorgeschlagen.

dig übernommen. In den Folgejahren wuchs die Verantwortung: In überaus engagierter und fachlich kom-

petenter Form übernahm Meik Tobias Bier die Betreuung von Teams der Spielgemeinschaft, die Planung von Trainingseinheiten und Turnieren und er nahm an Schulungen des DFB-Stützpunktes und des KfV Plön teil. Zu Beginn der Saison 2012/13 war er verantwortlicher Trainer der C-Junio-

ren der SG Großer Plöner See. Mit Beginn des Studiums im Oktober des vergangenen Jahres war „Kurzarbeit“ angesagt, jedoch lässt sich Meik Tobias als Schiedsrichter im Jugendbereich gerne „einspannen“ und auch sonst ist er im Verein immer zur Stelle, wenn es seine freie Zeit erlaubt. **RS**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

David Lehwald, stv. Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.